

# Volksstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Emil Kille, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprecher: 1111. Für Inserate 1567 für die Redaktion 1794 für den Verlag u. die Druckerei 901. Volkszeitungsliste I. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreise. Vierteljährlich einschl. Zustellung 18.00 Mk., monatlich 6.00 Mk. Beim Abbestellen von Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 17.10 Mk., monatlich 5.70 Mk. Bei den Postämtern vierteljährlich 18.00 Mk., monatlich 6.00 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 20 Pf. — Einzelpreis 30 Pf. die halbjährliche Abonnementszeitung 1.00 Mk. im Abonnement, 2.50 Mk. Vereinstalende Seite 50 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. Postfachnummer: Nr. 2758 Berlin.

Nr. 182.

Magdeburg, Freitag den 6. August 1920.

31. Jahrgang.

## Vor der Entscheidung im Osten.

Als die Finanzkommission der französischen Kammer das Abkommen von Spa diskutierte, führte Briand aus, daß die politischen Interessen der Alliierten übereinstimmen, daß aber ihre materiellen Interessen auseinanderliegen. Etwas bestimmter ausgedrückt heißt das: Solange es galt, gegen Deutschland Krieg zu führen, waren die Alliierten einig. Nun es gilt, den Frieden zu führen, ist diese Einigkeit in die Brüche gegangen. Diese Wirtswahrheit, der man sich merklicher Weise in Deutschland immer noch verschließt, trat nirgends deutlicher zutage als während der Verhandlungen zwischen Lloyd George und Krassin.

Frankreich führt immer noch Krieg gegen Rußland. Seine russische Politik steht unter dem Einfluß der reaktionären russischen Kamarilla, die in Paris sich etabliert hat, der französischen Aktienbesitzer der großen Industrieunternehmen Rußlands, und der eingerosetzten Diplomatenclique, für die die „russische Gefahr“ gegen Deutschland eins der notwendigen Bleigewichte an ihrer europäischen Gleichgewichtspolitik ist.

Lloyd George hat weder diese Interessen noch diese Vorurteile zu verteidigen. Bevor er Krassin empfing, gab er im Englischen Unterhaus seine Auffassung zum besten. Wir brauchen die Geschäfte mit Rußland, sagte er ungefähr. Solange Rußland ausgeschlossen ist, wird die wirtschaftliche Blutzirkulation Europas unterbunden sein. Was geht uns das russische Regime an? Seit wann fragt ein Geschäftsmann seinen Kontrahenten, ob er auch Anhänger des demokratischen Regimes ist? Haben wir uns geweigert, mit Abd ul Hamid zu verkehren, weil dieser Grausamkeiten gegen die Armenier begehen ließ. Haben wir etwa in Mexiko keinen Gefandten.

### Nach mit den Kannibalen

haben wir immer gute Geschäfte gemacht. Und wir sollten uns weigern, mit Rußland Geschäfte zu machen und mit seiner Regierung zu verkehren?

Man kann sich die Wirkung dieser Rede in England und in Frankreich denken. Verständnissinnige Heiterkeit in England, Entrüstung in Frankreich. Wehlich, wenn auch nicht gleichartig, ist der Unterschied der Politik Englands und Frankreichs gegenüber Deutschland. Die französische Diplomatie jagt immer noch dem Phantom der deutschen Kleinstaaterei nach und unterstützt deshalb die Eroberungstendenzen der Generalstäbler. Die Engländer, die sich der gefährlichen deutschen Kriegsmarine entledigt haben, wollen „reelle Geschäfte“ machen. Eines der in Deutschland am tiefsten eingegriffenen Vorurteile ist die Meinung, England wolle Deutschland „ruinieren“. Die Engländer sind zu gute Geschäftsleute, um nicht zu wissen, daß man mit einem Bankrotteur keine Geschäfte machen kann. Und Geschäfte machen sie auch, wie Lloyd George sagt, mit den Kannibalen. Auch in Frankreich gibt es eine starke Strömung gleicher Tendenz, deren typischer Vertreter Herr Laurent, der französische Botschafter in Berlin ist, während Herr Dardin in München die andre Richtung vertritt.

### Der Friede im Osten,

der dort jetzt vorbereitet wird, muß notwendig diese Gegenstände trotz der diplomatisch-militärischen Kommission, die England und Frankreich nach Warschau geschickt haben, zum Antrag bringen. Es ist sehr gut, wenn Herr Simons erklärt, daß dieser Friede uns an Herz und Nieren geht. Wir wollen aber hoffen, daß er es dabei nicht bewenden lassen wird. Wohl sagt der Vertrag von Versailles, wir müssen die etwaige künftige Regelung, die die Alliierten im Osten vornehmen würden, anerkennen. Auerkennen, ja; aber nicht stumm und untätig beiseite stehen.

Im übrigen sind es nicht die Alliierten, die dort den Frieden machen.

### Die Zeiten von Versailles sind gewesen.

Sowjetrußland hat ohne Erlaubnis der Alliierten mit Estland, Lettland und Litauen Frieden geschlossen. Es durchkreuzt das Manöver Englands und Frankreichs, die die Diplomaten und Generale nach Warschau geschickt haben, nicht um Polen zu helfen, sondern um es unter seiner Abhängigkeit zu halten und den Frieden mit Rußland zu bestimmen. Letzlicherin durchkreuzt dieses Manöver, indem er die Waffenstillstandsverhandlungen zu Friedensverhandlungen ausdehnt.

Es handelt sich dabei um die Friedenspräliminarien. Wenn der allgemeine Friede, vom Eismeer zum

Kaukasus, von der Ostsee bis Madivostok hergestellt werden wird, dann hat Deutschland eine aktive Rolle dabei zu spielen.

Nicht die Rolle, die ihm Winston Churchill zuweisen möchte, des Mittels gegen Sowjetrußland an Stelle des geschlagenen Polen, und die uns mit den französischen Generalstäblern auszuflößen könnte. Wir danken für diese merkwürdige Waffenbrüderschaft, bei der wir für andre die gebrotenen Kaskanen aus dem Feuer holen sollen. Aber schmolend beiseite stehen genügt auch nicht. Die doppelte Aufgabe der deutschen Auslands politik ist es, den Alliierten keine Gelegenheit zu geben, sich gegen uns zu einigen und zugleich die wirtschaftlichen Fragen in den Vordergrund zu stellen. Keine Militärpolitik, Wirtschaftspolitik!

J. S. S.

### Friedrich Engels.

Gestorben am 6. August 1895.

Der große Sozialist, der vor 25 Jahren starb, wird heute von gar vielen im Munde geführt, die seines Geistes nie einen Hauch gespürt. Wenn er heute noch einmal unter uns treten könnte, er würde die Hände über dem Kopf zusammenschlagen bei all dem blühenden Unfug, der im Namen des „Marxismus“ verbreitet wird. Und da er als Miturheber des wissenschaftlichen Sozialismus mit seinem Namen die politischen Verirrungen derer decken soll, die das deutsche Proletariat nach Kräften in den Sumpf führen, würde er in seiner drastischen Art den Illusionspolitikern jeder Sorte — und wenn sie sich noch so revolutionär gebärden — die Wahrheit sagen.

Denn sein stark entwickelter Wirklichkeitsinn hat nie etwas anderes als Spott gehabt für politische Phantasten, die, unerkennend um die Realitäten der geschichtlichen Situation, ein Regendheim in den Wolken gründen zu können wähnen. Sein wissenschaftlicher Sozialismus stand im Gegensatz zu jedem Utopismus, nicht nur insofern, als Engels von detaillierten, gedanklichen Vorwegnahmen zukünftiger, sozialer Entwicklungen nichts wissen wollte, sondern auch dadurch, daß er sich der Unmöglichkeit bewußt war, ein noch fernes Kampziel in einem Sturmsturz zu erreichen, ohne den dazwischen liegenden Hindernissen Rechnung zu tragen und ohne sich im Zwischengelände nach und nach der Punkte zu bemächtigen, die ein etappenweises Vordringen ermöglichen. Als vielseitig geschnitten Kopf war er sich darüber klar, daß auch in sozialen Kämpfen, wie in militärischen, ein abschneidendes Vorstößen eine Rolle spielt. Und ganz fern lag ihm der Gedanke, durch bloßes sagenhaftes Hinstrahlen auf die weitere Zukunft die Anforderungen der Gegenwart aus den Augen zu verlieren, und dabei etwa gleichzeitig den Boden unter den Füßen zu verlieren, auf dem die Zukunft allein aufgebaut werden kann.

Engels kam von der deutschen Philosophie her, und von ihr empfing sein Sozialismus, nachdem er im Jahre 1842 Sozialist geworden, sein erstes Gepräge. Aber er unterschied sich baldigst von den andern philosophischen Sozialisten, indem er seine Ideen auf dem Boden der Tatsachen zu begründen lernte. Er hatte sich, als er in den Bannkreis des Kommunismus kam, die Erwartung suggerieren lassen, daß die englische Generalstreikbewegung von 1842 die Eröffnung der sozialen Revolution darstelle. Seine erste journalistische Arbeit aus Manchester für die „Rheinische Zeitung“ galt dann dem Nachweis, warum diese Erwartungen enttäuscht werden mußten, aus Gründen der wirtschaftlichen Lage und der sozialen Verhältnisse. Kurz; er vertiefte sich in das Studium der Entwicklung und des Zustandes der englischen Industrie und der Arbeiterklasse, sowie überhaupt in die englische Geschichte und Nationalökonomie. Er erkannte, daß der englische Sozialismus in der Luft schwebte, weil ihm das Verhältnis zur Politik, zu den sozialen Tageskämpfen fehlte, während die proletarische Bewegung des Chartismus zwar praktische Politik trieb, aber das Ziel der „sozialen Glückseligkeit“ nicht klar zu umschreiben vermochte.

Die Verschmelzung von Sozialismus und Arbeiterbewegung bezeichnete Engels als notwendig in seinem berühmten Buche von 1845 über die „Lage der arbeitenden Klasse in England“. Zweck im übrigen ist laut dem Vorwort, die Lage der arbeitenden Klasse als den tatsächlichen Boden und Ausgangspunkt aller sozialistischen Bewegungen der Gegenwart festzustellen. Er will dadurch den Urteilen über die Berechtigung der sozialistischen Theorien einen festen Boden geben, um allen Schwärmereien und Phantastereien für und wider ein Ende zu machen. Die Notwendigkeit, zur Kenntnis der Tatsachen und damit zu realen Grundlagen zu gelangen, betont dies Vorwort immer wieder; — die deutschen Theoretiker hätten von der wirklichen Welt wohl viel zuwenig gefannt, als daß die wirklichen

Verhältnisse sie unmittelbar zu Reformen dieser schlechten Wirklichkeit hätten treiben sollen, — und er weist zum Beweis dafür auf die philosophische Herkunft der deutschen Sozialisten hin.

Mit denen, die bei diesem Ausgangspunkt stehenblieben, während er im Zusammenwirken mit Marx sich immer weiter von ihrem „wahren Sozialismus“ entfernte, ist er bald unbarmherzig ins Gericht gegangen, wegen ihres Verweilens im Dunstschmel der philosophischen Phantasie und ihres toissen Mangels an Wirklichkeitsinn und Tatsachenkenntnis. Er verwarf sie, mit Marx zusammen, im kommunistischen Manifest wegen ihres Mangels an politischem Verständnis, womit sie, am Vorabend einer bürgerlichen Revolution, gegen die Fortschrittsforderungen des Bürgertums sich wendeten und damit im reaktionären Sinne wirkten. Denn Engels und Marx sahen es als notwendig an, den Kampf für die bürgerliche Freiheit und die nationale Einheit zu unterstützen. Sie schlossen sich, im Frühling 1848 nach Deutschland zurückgekehrt, der Demokratischen Partei an, als einzige Möglichkeit, das Ohr der Arbeiterklasse zu gewinnen. „Wir waren der fortgeschrittenen Flügel der Partei, aber immerhin ihr Flügel“, sagt Engels. Die Erklämpfung der Demokratie war für ihn immer die Vorbedingung für den Aufbau einer neuen Gesellschaft, und wenn er mitunter von Diktatur des Proletariats gesprochen hat, so hat er dabei an keine wunderartige Pferdelur gedacht, sondern an die Herrschaft des allgemeinen Stimmrechts in der demokratischen Republik.

So fern dabei der Engels von 1848 den landsläufigen Justizungen der bürgerlichen Demokratie stand, so fiub ihm doch eine Zeitlang optimistische Selbsttäuschungen unterlaufen, vor allem die, daß er sich der Hoffnung hingab, auf die bürgerliche Revolution sehr bald die proletarische folgen zu sehen. Als aber die Volksbewegung dann immer entschiedener rückläufig wurde, setzte er sich zusammen mit Marx darüber ins Meinen, daß, von proletarischer Revolution ganz zu schweigen, nicht einmal die bürgerliche ihre unmittelbare Fortsetzung und Vollendung finden könne. Sie richteten also ihre Londoner Tätigkeit im Kommunistenbunde darauf ein, daß Versuche, nun Revolution zu „machen“, zum Gegenteil des Zweckes führen müßten, daß also vorberhand nur von propagandistischer Tätigkeit die Rede sein könne. Damit ließen sie bei denen übel an, die wähten, ein baldiges Wiederlosgehen erzwingen zu können. Engels hat noch im Alter mit einer gewissen Bitterkeit davon gesprochen, wie sie damals in Acht und Bann getan wurden als Verräter an der Revolution. Aufsehend zog er sich vor der sinnlosen Revolutionspraherei der Londoner Emigranten zurück. Er ließ dem Vaterland erst wieder ein politisches Lebenszeichen zukommen, nachdem 1850 die Zeiläufe auch für Deutschland wieder kritisch geworden waren. Seine beiden Schriften: „Po und Rhein“, „Savoyen, Nizza und der Rhein“, sind charakteristisch für seine Art, mit den Tatsachen zu rechnen und danach, nicht nach etwelchen allgemeinen Schlagwörtern, sein Handeln einzurichten. Gegen französische Rheinläufer macht er ebenso entschiedene Front, wie schon einmal im Jahre 1840 als junger Mann. Ihre Durchführung würde nach seiner Auffassung Deutschland den Franzosen gegenüber total ohnmächtig machen, und dann würde, wie 1813, Rußland der natürliche „Vefreier“ Deutschlands, natürlich nicht um Gottes Lohn.

Die kleindeutsche Politik Bismarcks war auch durchaus nicht Engels Fall. Als aber die Schlacht bei Königgrätz geschlagen war, sah er die Entwicklung in Deutschland so entschieden in die Richtung des kleindeutschen Bourgeoisplans gebracht, daß wir ebensogut wie andre die vollzogene Tatsache anerkennen müssen, ob sie uns gefallen mag oder nicht“. Liebknechts Idee, sie rückgängig zu machen, sah Engels nicht als Wirklichkeitspolitik an. So war er auch mit Liebknechts Haltung beim Ausbruch der 70er Kriegszeit nicht einverstanden. Das Gebotene schien ihm, sich der nationalen Bewegung anzuschließen, solange sie sich auf Verteidigung Deutschlands beschränkte, dabei aber die Einheit der Interessen der deutschen und französischen Arbeiter herborzuheben. Engels sah den Krieg als einen solchen um die nationale Existenz an, in dem Deutschland im Falle des Unterliegens auf Jahre, vielleicht auf Generationen kaput gehen würde: „Von einer selbständigen deutschen Arbeiterbewegung ist dann auch keine Rede mehr, der Kampf um Herstellung der nationalen Existenz abforbiert dann alles, und bestenfalls geraten die deutschen Arbeiter ins Schlepptau der französischen.“ Die Liebknechtsche Neutralitätsidee würde nach Engels' Ansicht bald wieder zum Rheinbund führen, und da sollte Liebknecht einmal sehen, was er in dem für eine Rolle spielte und wo die Arbeiterbewegung bliebe.

Friedrich Engels war ein Vorämpfer des internationalen Sozialismus im wahrsten Sinn, aber gerade darum nicht Leugner der nationalen Verantwortlichkeiten und Notwendigkeiten. Und allzeit war er bereit, die aus der Logik der Tatsachen sich ergebenden Konsequenzen zu ziehen.

A. Conrad.

Der Internationale Kongress.

Zu der von uns bereits gemeldeten Verlegung des Sitzes des Internationalen Sekretariats von Brüssel nach London ist noch nachzutragen, dass der Sitz des Sekretariats vorläufig in Brüssel bleibt, bis die englische Arbeiterpartei der Verlegung nach London zugestimmt haben wird.

Die von uns bereits in der Mittwochnummer veröffentlichte Resolution zum Wölkerverbund wurde in nochmaliger Beratung wesentlich erweitert. In der Nachmittagsitzung am Mittwoch wurde diese Resolution einstimmig angenommen. Sie hat jetzt folgenden Wortlaut:

Der Internationale Sozialistenkongress stellt fest, dass der Krieg, der Europa dem wirtschaftlichen Untergang angeführt hat, mit einem Frieden beschloffen werden ist, der die Welt in einem Zustand der Unsicherheit und Verunsicherung belässt. Im Namen der nach Frieden und Neuorganisation des desorganisierten politischen und wirtschaftlichen Lebens verlangenden Menschheit protestiert der Kongress gegen jene Bestimmungen des Versailler Vertrags und der Verträge, die ihm gefolgt sind, deren einseitiger Charakter für die Ausrichtung eines dauernden endgültigen Friedens ein Hindernis bildet.

Stärkung des Militarismus. Die Verteilung verschiedener Teile der Erde an ausschließlichen Mächten der Kapitalisten verschiedener Länder ruft Schwierigkeiten und in ihrem Gefolge militärische Vorbereitungen und Operationen hervor, die neue Millionen verschlingen.

Im gleichen Sinne protestiert der Kongress gegen die Ausdehnungen des Militarismus in den gegenwärtig besetzten Gebieten. Er warnt vor jeder Verletzung der Neutralität und weiteren Besetzungen. Daneben ist es die Angst vor der russischen Revolution, die den Kriegszustand aufrechterhält. Das bringt mit sich, dass die russischen Randstaaten immer wieder in neue militärische Aktionen hineingezogen werden.

Der Untergang der russischen, deutschen und österreichischen Kaiserreiche hat die verwerflichsten Kriegsverursacher verschwinden lassen. Die Aufrichtung der Demokratie in den vor dem der Autokratie und dem persönlichen Regiment unterworfenen Ländern gibt der Welt eine neue Friedenshoffnung, die der Kongress mit Freuden begrüßt. Aber diese Hoffnung würde getäuscht werden, wenn das Proletariat nicht seine unermüdlichen Anstrengungen fortsetzen würde, um seine Rechte auf

Sicherzustellen und seine Friedensaktionen je nach den politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen jedes Landes zu verstärken. Darum fordert der Kongress das Proletariat auf, sich seiner gesellschaftlichen Aufgabe in dem gegenwärtigen Augenblick bewusst zu sein. Diese Aufgabe besteht darin, sich an die Spitze aller auf Erhaltung des Friedens gerichteter Bestrebungen der werktätigen Bevölkerung zu stellen, um gegen Imperialismus und Militarismus den Kampf entschiedener und rücksichtsloser als je zuvor aufzunehmen mit allen verfügbaren politischen und gewerkschaftlichen Mitteln.

Unter Sozialisierung versteht man die Umwandlung aller Industrien und Betriebszweige zur Befriedigung der menschlichen Bedürfnisse aus dem sozialistischen Besitz in den Besitz und die Verwaltung der Gemeinschaft, ferner den Ersatz der unwirtschaftlichen Produktion und Verteilung nur zum Zwecke des Gewinns durch eine zweckmäßige und wirtschaftliche Produktion und Verteilung mit dem Ziel des größten Nutzens für alle und schließlich die Teilnahme der Arbeiter an der Leitung der Betriebe. Die Sozialisierung soll schrittweise erfolgen, je nachdem die Verhältnisse in den einzelnen Ländern es erlauben.

Internationaler Bergarbeiter-Kongress.

In der Sitzung am Donnerstag wurde die Berichterstattung über die Arbeitsverhältnisse in den verschiedenen Ländern fortgesetzt. Der tschechoslowakische Delegierte Drechsel berichtete über die Teuerung, mit der die Steigerung der Löhne Hand in Hand geht, was unter den Bergarbeitern zum Teil zu einer flüchtigen Notlage geführt habe. Der südlawische Delegierte Zgebale brachte heftige Klagen gegen seine Regierung vor, weil diese den Achtstundentag wieder abgeschafft habe. Die Bergarbeiter hätten dagegen nicht einmal energisch protestieren können, weil ihnen ja auch das Streikrecht genommen wurde.

Werner (Ungarn) teilt mit, dass in Ungarn erst seit dem Jahre 1910 Gewerkschaftskommissionen erlaubt und richtig aufgebaut werden konnten. Die Löhne seien unter der bolschewistischen Herrschaft um 20 v. H. gestiegen. Unter dem weißen Terror, nach dem Sturz der Bolschewisten, setzte eine unerhörte Arbeitslosigkeit für die Bergarbeiter ein.

Die deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Russland und Polen.

Der Vorschlag Tschitscherins, die Waffenstillstandsverhandlungen zu Friedensverhandlungen auszuweihen, hat im Lager der Alliierten wie eine Bombe gewirkt. Neuter verbreitet folgende Nachricht: Die englische Regierung hat der bolschewistischen Regierung auf dröhnendem Wege mitgeteilt, dass angesichts der Tatsache, dass Russland mit Polen nicht allein Waffenstillstandsverhandlungen, sondern auch Friedensverhandlungen einzuleiten verlangt, der Plan der Londoner Konferenz aufzugeben werden müsste.

Von dieser daviernen Drohung wird sich Tschitscherin ebenfalls wenig beeinflussen lassen, wie sie die russischen Armeen in ihrem konzentrischen Marsch nach Warschau aufhalten wird. In der französischen Presse diskutiert man allen Ernstes den Vorschlag Winston Churchills. (Siehe unsern Leitartikel.) Languet im "Populaire" rechnet mit Bestimmtheit, dass wir den Alliierten gegen Russland zu Hilfe kommen werden.

Ueber die militärische Lage liegen amtliche Meldungen aus Warschau oder Moskau nicht vor, was sicher kein gutes Zeichen für Polen ist. Nach Privatmeldungen sind die Russen bereits auf 100 Kilometer an Warschau herangekommen und man erwägt bereits die Verlegung des Sitzes der polnischen Regierung.

Die deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die entzweiten Verbrecher.

Die Deutsche Nationale und die Deutsche Volkspartei haben, solange sie in Opposition zur Regierung standen, solidarisch ihre Beteiligung am Rapp-putsch standhaft abgeleugnet.

Die Deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die Deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die Deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die Deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die Deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Die Deutsche Tageszeitung ist sehr empört, weil von der am Montag im Reichstag beschlossenen Amnestie die Führer und Anführer des Rapp-Unternehmens ausgeschlossen sind. Sie zitiert über Wortbruch und vergleicht die angebliche Treulosigkeit gegen Rapp und Lüttwitz mit der Einhaltung des Vieselfelder Abkommens.

Das Amnestiegesetz.

Der Wortlaut des vom Reichstag angenommenen Gesetzes ist dieser: § 1. Für Straftaten, die zur Abwehr eines hochverräterischen Unternehmens gegen das Reich begangen worden sind, wird Straffreiheit gewährt.

§ 2. Soweit Straffreiheit gewährt wird, werden die verhängten Strafen nicht vollstreckt, die anhängigen Verfahren eingestellt und neue nicht eingeleitet. Gegen Beschlüsse des Gerichts, durch welche die Einstellung des Verfahrens abgelehnt wird, findet sofortige Beschwerde statt.

§ 3. Vermerkte über Strafen, die nach diesem Gesetz erlassen werden, sind im Strafregister zu liegen.

Entschädigungsansprüche der Auslandsdeutschen.

Ueber ein zu langsamem Tempo bei Regelung ihrer Ansprüche klagen die Auslandsdeutschen, welche 1914 bei Ausbruch des Krieges im feindlichen Ausland waren und vielfach damals oder im Verlauf des Krieges ihr gesamtes Hab und Gut eingebüßt haben.

Nach Mitteilungen des Bundes der Auslandsdeutschen in Berlin sind rund 24 400 Anträge im Betrag von 1 1/2 Milliarden Mark gestellt worden, davon für Russland 9016 Anträge mit 833 937 084 Mark, für England 6229 Anträge mit 106 441 358 Mark, für Frankreich 3445 Anträge mit 271 654 083 Mark, für Belgien 2149 Anträge mit 88 640 800 Mark, für Italien 598 Anträge mit 42 542 085 Mark, für Amerika 893 Anträge mit 22 081 952 Mark, und für sonstige Länder 2006 Anträge mit 98 929 278 Mark.

Es ist selbstverständlich, dass diese Anträge der beschädigten Prüfung unterliegen in bezug auf ihre volle Berechtigung, der Weigerung von Nachweisen usw. Aber selbst wenn eine ganze Anzahl von Forderungen, die auch in die Millionen Mark gehen dürften, in Abzug gebracht werden, da bei allem guten Willen, den feinerzeit zu schwer Beschädigten zu helfen, die Berechtigung mancher Forderung nicht anerkannt werden kann, so verbleibt ein Betrag von mehr als einer Milliarde, auf den die Beschädigten warten.

Gegen unsere Neutralität.

Die rechtsstehende Presse nimmt eine recht eigenartige Haltung zu den kriegerischen Ereignissen im Osten ein. Bald jubelt sie vor Vergnügen über die russischen Siege, bald mault sie den Bolschewistenkrieg an die Wand und dann wieder zeigt sie ihren Unmut über die deutsche Neutralität.

Besonders ungehalten ist man über den Außenminister, der es sogar gewagt hat, den Eisenbahnern und Transportarbeitern seinen Dank für ihr mannhafte Eintreten für die deutsche Neutralität auszusprechen. Man ist der Meinung, daß die Wahrung der Neutralität Sache der Regierung ist und daß die Transportarbeiter, wenn sie, ohne im geringsten dazu angewiesen zu sein, aus eigener Machtvollkommenheit zu solchen Maßnahmen schreiten, das Gegenteil von einer wirklich ehrlichen Neutralität erreichen.

Wir nehmen diese Erklärung der "Täglichen Rundschau" gegen die deutsche Neutralität zur Kenntnis und warnen die deutsche Arbeiterschaft, sich von ihrer Pflichterfüllung abhalten zu lassen.

Was wollen sie eigentlich?

Seit Tagen zieht die unabhängige Presse alle Hehregister gegen das "neue Zuchthausgesetz", wie sie die Vorlage zur Durchführung der Entwaffnung nennt. Gerade die Unabhängigen haben das geringste Recht zur Entrüstung.

Gerade die Unabhängigen haben das geringste Recht zur Entrüstung. Das Entwaffnungsgesetz ist lediglich eine Durchführung des Diktats der Entente. Gerade die Unabhängigen haben bei allen Gelegenheiten den Standpunkt vertreten, daß man sich diesem Diktat widerstandslos unterwerfen müsse.

Wir müssen unterzeichnen! Jetzt, wo die Folgen der bedingungslosen Unterzeichnung da sind, spielen sie die Entrüsteten. Sie, die durch die vorzeitige Fernrührung jedes Widerstandes einen großen Teil der Schuld an der Härte der Bedingungen tragen.

Das jetzt von ihnen verfluchte "Zuchthausgesetz" haben die Unabhängigen selber im Mai 1919 mit ihrem vorzeitigen Unterzeichnungsgeschrei geschaffen.







# Neue Preise!

Soweit Vorrat

Von Sonnabend den 31. Juli bis Montag den 9. August

Soweit Vorrat

Wir bitten, auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

## Großer Extra-Verkauf

Wir bitten, auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

in fast allen Abteilungen unseres Hauses.

<p><b>Katzen</b> prima Qualität, garantiert rein . . . . . Pfund <b>15.00</b></p> <p><b>Hochfeine Margarine</b> Pfd. <b>10.50</b></p>	<p><b>Schuhwaren</b> Kinder-, Damen-, Herren- Stiefel und Halbschuhe zu wirklich niedrigen Preisen.</p>	<p><b>Coupetoffer</b> verschleißbar, verstärkte Eden</p> <table border="1"> <tr> <td>50 cm</td> <td>55 cm</td> <td>60 cm</td> <td>65 cm</td> </tr> <tr> <td>38.00</td> <td>42.00</td> <td>44.00</td> <td>48.00</td> </tr> </table>	50 cm	55 cm	60 cm	65 cm	38.00	42.00	44.00	48.00	<p><b>Eine Partie Broschen und Nadeln</b> <b>75</b> zum Ausfuchen Stück 1.50 und</p>
50 cm	55 cm	60 cm	65 cm								
38.00	42.00	44.00	48.00								
<p>Messingarmaturen, ausziehbar 170 180 190 200 cm <b>42.50 44.00 46.00 48.00</b></p> <p><b>Rouleaus</b> mit Zugvorrichtung, einfach . . . <b>6.50</b> doppelt . . . <b>10.25</b> extra lang . . . <b>15.75</b></p>	<p><b>Steppdecken</b> <b>285.00</b> doppelseitig, Handarbeit . . .</p> <p><b>Ruhebetten</b> . . . . . <b>295.00</b></p>	<p><b>Bestreit Hemdenflanell</b> <b>14.50</b> prima Ware . . . . . Meter</p> <p><b>Schottenstoff</b> <b>19.50</b> doppeltbreit . . . . . Meter</p>	<p>Marktaschen . . . . . Stück <b>1.00</b> Ladegürtel mit Handbüchse . . . . . Stück <b>5.00</b> Haarspangen, durchbrochen . . . . . Stück <b>3.00</b> Friseurkämme, Zelluloid . . . . . Stück <b>8.00</b> Kopfwasser . . . . . Flasche <b>2.75</b> Kiesel-Seife . . . . . Stück <b>8.75</b></p>								
<p>Damen-Strümpfe, schwarz, Paar <b>8.50</b> Damen-Strümpfe, deutsch lang, Baumwolle . . . . . Paar <b>11.50</b> Damen-Strümpfe, Flax, englisch lang . . . . . Paar <b>22.50</b> Damen-Strümpfe, Seidenflax, englisch lang . . . . . Paar <b>39.50</b></p>	<p>Seidenband, in vielen Farben ca. 2 1/2 4 5 1/2 8 11 cm Meter <b>75</b> 1.75 2.75 3.75 4.50</p> <p>Füll- und Spachtelkragen zum Ausfuchen . . . . . Stück <b>1.95 95</b></p>	<p><b>Reisehüte</b> für Damen, inprägniert, sehr billig . . . <b>8.50</b> 18.50</p> <p><b>Weiße Herren-Taschentücher</b> mit Hochbaum . . . . . Stück <b>3.50</b></p>	<p>Damen-Hemden <b>29.50</b> Unterarmen mit Seidenflax <b>12.75</b> Blusenmützen farblich . . . . . <b>33.00</b> Weiße Säbelschürzen m. Träger <b>6.50</b></p>								
<p>Herren-Krawatten, Regattas, zum Ausfuchen <b>3.95</b> Herren-Selbstbinder, breite Form, zum Ausfuchen <b>4.25</b> Herren-Pofenträger z. Ausfuchen, <b>1.45 95</b> Herren-Sportmützen zum Ausfuchen <b>1.95</b> Herren-Softenhalter Paar <b>8.50 7.00 6.00</b></p>	<p>Bigogne, grau und schwarz . . . . . 1/2 Pfd. <b>8.00</b> Merino-Wolltuch, gr., schwarz, leder 1/2 Pfd. <b>12.00</b> Sommer-Merino, grau, braunmel. 1/2 Pfd. <b>14.50</b> Prima Baumwolle schwarz, leder . . . . . 50-Gramm-Lage <b>7.00</b> Prima Doppelgarn schwarz, leder . . . . . 50-Gramm-Lage <b>9.00</b></p>	<p>Briefkassetten, 25/25 Blätter . . . . . <b>1.75</b> Briefbogen u. Umschläge mit Mappe, 25/25 <b>75</b> Elektrolichter Kalkstinte . . . . . 1/2 Liter <b>3.45</b> Füllfederhalter . . . . . <b>95</b> Kalkstifte, zusammenlegbar . . . . . <b>20</b> 10 Kartendbriefe in Geschenkmappe . . . . . <b>35</b></p>	<p>Silber-Rahmen, Bist und Kabinett <b>1.15 65</b> Silber-Rahmen, Geschenkformat <b>1.15 80</b> Blumenvasen, starkes Glas, 40 cm <b>3.65</b> Staubvasen . . . . . <b>8.45 5.25 2.45</b> Kleine Stierge, als Nippel . . . . . <b>5.45</b></p>								

# Warenhaus Gebr. Barasch.

**Kopf-Wäsche** für Damen das Beste zur Haar-pflege. Solide Preise

Immerwährende Warmwasserzufuhr.

Benutzen Sie gegen Haaransfall und Haartrichotien Seebalds berühmte **Haartinktur.** Bei mir zu haben.

**R. Gembalowski** Breiteweg 208 Haltestelle Hauptpost. Geschäftszeit: Wochentags 8-7 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr. 1786

**Schreibmaschinen-1776 Reparaturen**  
Verkauf - Miete - Ankauf aller Büro-Hilfsmaschinen.  
Ludwig Haas, Magdeburg  
Schwibbogen 2, Tel. 2071.

**Werfen Sie nichts fort!**  
Kaufen u. holen jedes alte Sofa u. Matratze ab. Aufarbeiten in u. außer dem Hause. Röber, Kaufstr., Charlottenstr. 12. [3334]

**Müden - Plage**  
Schutzmittel gegen Mücken und Stechfliegen  
**Hof-Apotheke**  
1879 Breiteweg 158.

**Ein großer Preissturz in Gardinen**

ist unsere Ermäßigung von 20 Prozent auf die anerkannt billigen Verkaufspreise!

**Gardinenhaus Methner**  
Magdeburg, Breiteweg 24, Ecke Berlinerstr.

Wir kaufen laufend

**Alteisen**  
in Ladungen und kleineren Mengen und zahlen die höchsten Tagespreise

**Metall-Eink.-Stelle**  
Inhaber 3322  
**Wih. Schul & Co.**  
Magdeburg  
Stiftstr. 3  
Lager Gürtelstraße 24.

**Autobereifung**  
Garntur 820x120, neu, Motorradbereifung Garntur 26x2 1/2, neu, billigst abzugeben

**Kleinau, Bitterfeld**

**Ein Rettensflieger**  
komplett, preiswert zu verkaufen.  
3. Seeburg, Schlauchstr. 3, Obersterben. 33

**Grinder** verlangen gegen 75 Pfg. in Bismarck den 50-tägigen entseht. Grinderswert welfer. Pat. Othmar Böhme, Halberstadt

**Gegen unreines Blut!**  
**Segrega-Pillen**  
**Hof-Apotheke**, Breiteweg 158, am Ulrichsbogen.

**Hausfrauen Magdeburgs!**

Lesen Sie in den Schaufenstern unsrer Mitglieder folgendes Plakat:

Mitglied der Kolonialwarenhändler-Innung zu Magdeburg

so wissen Sie, dass Sie dort ohne Gutscheinzwang,  
**hochfeine Margarine**  
nur aus ersten Fabriken zum Preise von  
**Mk. 10.50**  
für ein Pfund kaufen können.

Die Mitglieder der Kolonialwarenhändler-Innung zu Magdeburg.

**Burg. Geschäfts-Berlegung. Burg.**  
Mein Zigarren-Spezialgeschäft befindet sich jetzt nur  
**Jacobistraße 23**  
**Emil Lungen.**  
Empfehle la. Zigarren von 60 Pfg. an.  
Sigaretten alle führenden Marken wie „Pter“, „Laurens“, „Deutscherische“ usw. usw.  
Tabake nur erster Firmen.

**Jetzt wieder geöffnet!**  
**Sorgers Gelegenheitskauf**  
3 Jacobstraße 3 3 Jacobstraße 3  
1775 Große Auswahl in  
Herren-, Damen-, Knaben- und Kinder-  
Anzügen sowie Hosen u. Arbeiter-Konfektion  
zu besonders günstigen Preisen.  
3 Jacobstraße 3 **Sorgers Gelegenheitskauf** 3 Jacobstraße 3

Anfangspostarten empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme



**Ausschuss für Leibesübungen.** In der Sitzung des Ausschusses für Leibesübungen wurde ein Schreiben des Polizeipräsidenten...

**Beschleunigtes Gilt.** Eine Aenderung der Gebäudenverordnung tritt mit sofortiger Gültigkeit auf den Eisenbahnen in Kraft...

**Blattkonzerte.** Am Sonntag, 8. August, finden Blattkonzerte in der Zeit von 11 bis 12 Uhr vormittags an folgenden Stellen statt...

**Tätigkeit der Feuerwehr im Monat Juli.** Im Monat Juli wurde die Feuerwehr 23 (25) mal alarmiert. Von 15 (16) Brandfällen...

**Verstorbene Epithelien.** In der Nacht zum 4. d. M. wurden aus Buraudäumen am Fuchsberg fünf Schreibmaschinen...

**Lehrlings-Epithelien.** Bei einer Durchsichtung der Wohnung eines Lehrlings eines hiesigen Eisenerzeugers wurde eine größere Menge Gegenstände...

**Weitere Diebstähle.** Es wurden gestohlen: aus einer Wohnung in der Fohndorferstraße ein schwarzer Rockanflug...

**Beschlagnahme.** weil vermuthlich gestohlen, wurden eine vergoldete Damen-Kronleuchte in braunem Email. Auf der Innenseite...

**Ermittelte Pferdebefehle.** Der Kaufmann Gustav Schaber, Bahnhofstraße 21, wurde als derjenige ermittelt und festgenommen...

**Birkus Karl Cohn.** Nicht im festen Birkusgebäude, sondern in der Halberstädter Straße, kurz hinter dem Eisenbahnübergang...

**Magdeburger Partei-Nachrichten.** Sozialdemokratischer Verein. Sitzung der Funktionäre bei Gentsche, Kaffertstraße, 1372.

**Theater, Konzerte etc.** Städtische Theater, Viktoria-Theater: Heute Freitag Vorstellung für den Benefizakt...

**Kleine Chronik.** Eine Fabrik in die Luft geflogen. In der pyrotechnischen Abteilung des Stahlwerks Mart in Rant (Obersachsen) erfolgte am Mittwoch eine Explosion...

**Das neue Ostpreußenlabel.** In der Nacht zum Dienstag ist auf hoher See die Verbindung der beiden Label Teufel-Schiff...

**Beim Spielen im Sand erstickt.** In der Nacht zum Montag nachmittags auf dem Spielplatz der Neubühner Ferienkolonie in Johannisthal...

**Sport und Spiele.**

**Arbeiter-Radfahrbund „Solidarität“.** Am 5. Juli fand bei zahlreicher Beteiligung unter Beiseite des „Sudenerer Festkörpers“...

**Arbeiter-Wassersportverband.** Am Sonntag den 1. August hält der Verein IV sein Bezirks-Schwimmfest in der Badesanstalt des Sportvereins „Nixe“...

**Mitteldeutsche Spielvereinigung.** Resultate vom Sonntag den 1. August. Fußballverein Bismarck...

**Vereins-Kalender.**

**Bachbender.** Am Sonntag den 8. August, vormittags 10 Uhr, Bezirksversammlung in der Aula der Luisenschule...

**Briefkasten.**

Genthin, P. R. Neue Theaterstraße 2.

**Wettervorhersage.**

Freitag, 6. August: Ziemlich trübe, kühl, zeitweise Regen, streichweise Gewitter.

**Bekanntmachung.** 1/2 Pfund Anlandsgüter zum Preise von 3,70 Mark für 1/2 Pfund gefasst vom 6. bis 30. September...

**Fahrraddecken.** u. d. schlaue kauft jeden Posten (auch einzeln) Boigt, Papernstraße 15.

**Verkäufe.** Verkauft äußerst preiswert: Sofa, Tisch, Bettstellen mit Matr., Stühle, Nähmaschinen...

**S. Gutmann, Magdeburg.** Wäsche- und Aussteuer-Geschäft Kaiserstraße 98-99. Alte Ulrichstraße. Telefon 6295.

**„Elbperle“** das beste Sauerstoffwaschmittel ist immer und überall vorrätig. Otto Braunsdorf, Magdeburg, Fernruf Nr. 1220.

**Schmalz.** prima Pfd. 17 M. R. Bosse, Gr. Markt 20. Fleisch- u. Wursthandlung.

**Uhren.** repariert gut u. billig 3310 O. Lehmann, Baumstraße 11.

**Die Brennstoff-Versorgung.** des kommenden Winters wird schwieriger als im Vorjahre. Brennstoff und Brennholz für den Winterbedarf einlagert. 1719. Verkaufsstelle der Gabrielzette.

**Pferdebedeutung.** 200 bis 300 Jtr. Carl Wiemann, Rogätzter St. 22. Telefon 7624.

**Charleville.** dunkle Punkte aus dem Etappenleben. Von Dr. Wilhelm Appenzel. Preis M. 2,20 empfindlich.

**San.-Rat Dr. Paul Schneider.** Augenarzt. Breite Weg 87, gegenüber der Ulrichstraße. **Theodor Müller.** Rauchtabak- und Zigarrenfabrik. **Ferdinand Hitzeroth.** Magdeburg-Neustadt, 1681. **Verkaufskontore:** Lübecker Str. 98, Haltestelle der Straßenbahn 1 und 2.

**Zurückgekehrt.** Dr. Winter, Neustadt.

**Dankfagung.** Für die vielen Beweise...

**Arbeitsmarkt.** Gewissenhafte Vorarbeiterin...

**Tücht. Malergehilfen.** Albert Wenzel.



# Ohne Rücksicht

auf den bisherigen Wert bringen wir ab 5. August zum Verkauf

## Herren- und Knaben-Bekleidung

Herren-Anzüge	290.00	250.00	Covercoats und Paletots	875.00	750.00	675.00	575.00
Herren-Anzüge	390.00	350.00	Ulster und Schlupfer	475.00	425.00	325.00	250.00
Herren-Anzüge	475.00	425.00	Schlupfer und Sportpaletots	775.00	575.00	475.00	350.00
Herren-Anzüge	590.00	525.00	Bozener Mäntel	375.00	345.00	295.00	
Herren-Anzüge	645.00	625.00	Bozener Mäntel	275.00	265.00	225.00	165.00
Herren-Anzüge	750.00	690.00	Regen-Mäntel aus imprägnierter Garbardine				380.00
Gestreifte Beinkleider	195.00	175.00	145.00	125.00	98.00	85.00	72.00
Burschen-Anzüge mit langer und kurzer Hose	375.00	325.00	275.00	250.00			
Burschen-Anzüge mit langer und kurzer Hose	225.00	190.00	175.00	125.00			
Schulstoffanzüge Norfolk, mit kurzer Hose	175.00	130.00	100.00	80.00	65.00		
Knaben-Stoffanzüge Schlupf- und Jackenform	125.00	95.00	75.00	55.00			
Knaben-Knie- und -Leibchenhosen	35.00	30.00	25.00	18.00	15.00		
Knaben-Waschanzüge	80.00	60.00	50.00	40.00			
Burschen-Bozener Mäntel aus haltbarem Loden	320.00	185.00	145.00				

## Herrenwäsche Trikotagen Herrenhüte

Herren-Eckenkragen	3.75	Herren-Makohemden	65.00	55.00	45.00
Herren- weiche Sportkragen	3.50	Turner-Hemden	28.00		
Herren-Servietten	5.50	Turner-Hosen	23.00		
Herren-Krawatten		Trikot-Badeanzüge	27.00	25.00	24.00
Selbstbinder	12.50	9.50	5.50	3.50	
Fertige Krawatten	von 0.95 an	Herren-Socken prima Mako, feine Farben	12.50		
Bunte Herren-Garnituren (Jacke und Hose)	98.00	Herren-Sportmützen	10.50	7.50	
Herren-Stroh Hüte	18.50	14.50	12.50		
Knaben-Stroh Hüte	5.50	3.50	2.50		
Knaben-Fliegermützen	7.50	6.50			
		Knaben-Sportmützen	6.50	4.50	
		Kieler Mützen	12.50	9.50	

Verkauf nur gegen bar!

Keine Auswahlendung!

Beachten Sie unsre Auslagen!

Auf alle nicht heruntergesetzten fertigen Waren gewähren wir

20 Prozent Rabatt.

Die Auslage unsrer Maß-Abteilung zeigt ganz

enorm billige Preise.

# H. Esders & Co.

Magdeburg

Breiteweg 45/47

Breiteweg 45/47

## ! Möbel-Einrichtung!

Speisezimmer, Herrensitzzimmer, Wohnzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Isier- und gestrichen, Schreibtische und Bücherschränke für Privat u. Bureau sowie sämtliche Einzelmöbel

verkauft preiswert  
Karl Kohle, Tischlermeister, 1771  
Ratharinenstraße 2/4.

## Oelmühle Gebr. Fricke

Eilsleben  
Telephon 463 5 Minuten vom Bahnhof

Keine Schlagscheine mehr nötig  
Wir nehmen täglich, auch Sonntags, an  
Selbstfrüchte aller Art.

Delivrlieferung auch bei großen Posten sofort.  
Prima Del. Billigste Berechnung.  
Ankauf von Oelseten zu höchsten Preisen.

## Deutscher Metallarbeiter-Verband

— Verwaltung Magdeburg. —  
Geschäftsstelle Große Mühlstraße 3, I. — Geschäftsstunden:  
Wochentags von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr.  
— Sonntags geschlossen. — Telephonruf 1912.

Freitag den 6. August, nachmittags 4 1/2 Uhr,  
bei R o p p e h l, Eichlerstraße.

Branchen-Versammlung der Orthopädie-  
mechaniker und Bandagisten.

Tagesordnung:  
1. Bericht von der Reichskonferenz. 2. Bericht von  
der Wahl des Gruppenrats. 3. Verbandsangelegen-  
heiten und Verschiedenes.

Die Mitglieder der Ortsverwaltung werden darauf auf-  
merksam gemacht, daß die Sitzung am Freitag abend pünkt-  
lich 6 Uhr beginnt.

Sonabend den 7. August, abends 8 Uhr,  
im Luisenpark, Spielgartenstraße.

Bezirks-Versammlung für Wilhelmstadt.

Tagesordnung:  
1. Vortrag des Kollegen Wolf (Anstaltsgesetz). 2. Stellung-  
nahme zur Generalversammlung. 3. Verbandsangelegenheiten  
und Verschiedenes.

Sonabend den 7. August, abends 7 1/2 Uhr,  
im Lokal von Stiller (Inhaber Kunze)

Bezirks-Versammlung für Fernerleben.

Tagesordnung:  
1. Vortrag des Kollegen Wolf (Anstaltsgesetz). 2. Stellung-  
nahme zur Generalversammlung. 3. Verbands-  
angelegenheiten und Verschiedenes.

Die Kollegen von Fernerleben werden darauf auf-  
merksam gemacht, daß am 15. August das Gewerkschaftsfest  
stattfindet. Wir fordern hierdurch unsere Kollegen auf, sich  
recht zahlreich daran zu beteiligen.

Sonntag, 8. August, vorm. 9 1/2 Uhr,  
im Konzerthaus, Leipziger Straße.

Generalversammlung  
aller Bezirke und Branchen.

Tagesordnung:  
1. Geschäfts- und Kassenbericht, a) des Bevollmächtigten,  
b) des Kassierers, c) der Revisoren.

2. Stellungnahme zum Tarifvertrag der Metall-  
industrie.  
3. Beratung etwaiger Anträge aus den Bezirken und  
Branchen.

Die Verwaltung.

## Bund deutscher Feldbahnfahrer

Sonntag, 8. August, vorm. 10 1/2 Uhr,  
spricht im

oberen Saale der „Reichshalle“,  
Kaiserstraße, der

1. Bundesvorsitzende Kamerad Severin  
über

unsre Forderungen, insbesondere über

die Nachzahlung der Kriegsteuerungs-  
lage und die Baupläne für Fahrbeamte.

Sämtliche Feldbahnfahrer und Kriegsteilnehmer  
— Mitglieder und Nichtmitglieder — werden um  
zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten. 3333  
Bezirksvorstand Magdeburg.

## Neuer Schwann Leipziger Chauffee

Wiedereröffnung 1839

— am Sonntag den 8. August d. J. —

Städtische Theater.  
Bittoria-Theater.

Freitag 7 1/2 Uhr Vorstellung  
für den Gewerkschaftsbund der  
Angeklebten

Das Experimentale.

Sonabend den 7. August  
Flachmann als Erzähler.

Reichshalle. Freitag  
u. Abend 8 u. 2.00 Uhr.  
Sinf. u. Solognhaus  
Kofe, Schwertfegerstr. 22/2800

Altmarkter Hof, Tränberg 51  
Freitag, Sonnabend und  
Sonntag früh 10, 4 u. 8 Uhr:  
Gr. Preisfest.

Stephanshallen

1846 das witzige  
Wolfs-Theater.

Anfang der Vorstellung 10 Uhr

## Brennholz

Suche, Eiche, Birke und Kiefer in Kloben oder offen-  
fertig gehackt von 10 Jtr. aufwärts liefert prompt u. spater

Carl Wiemann 3267

Kohlenhandlg., Brennholz-Spalt- u. Sägewerk  
Kogäter Straße 22 — Tel. 7624.

## Das große Glück

des Lebens blüht endlich allen. Ein Wegweiser für alle  
Menschen in und aus allen Lebenslagen zu Wohlstand,  
Frohmut und Heiterkeit von R. Friedrich. Das Buch  
muß jeder besitzen, der sich nicht selbst schädigen will.  
Broch. Mk. 6.00, geb. Mk. 9.00 — 20% Teuerungszuschlag.  
Gegen Nachnahme vom Faust-Verlag, Dessau 40.

## Sundefleisch- u. Fettverkauf

Freitag 3 Uhr u. Sonnabend  
Freitag 11 Uhr  
Fleisch billiger  
Marcolin, Margaretenstr. 4.

## Aepfel

von 40 Mark an. Weißkohl,  
Rostkohl, Blumenkohl, Etl-  
lege- und Salat-Gurken,  
grüne Bohnen vert. ab Lager

Albert Fricke

Kogäter Straße 6.

## Wer streichen will

kauft alle Lacke, Farben, Pinsel etc.  
immer noch preiswert und gut bei 1779

Erwin Prange Erstes Spezialgeschäft für

alle Lacke, Farben, Le-ma.  
Magdeburg, Berliner Straße 29, Eckladen. — Fernspr. 7302.

# Ohne Rücksicht auf den früheren Wert

bringen wir unser gesamtes **Waschstofflager**, um damit vollständig zu räumen, zu folgenden

## Extrapreisen zum Verkauf

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5
Mussellne, Schleierstoffe Krepons früherer Preis bis 24.50 jetzt durchweg Meter	Zephire, Mussellne, Volles früh. Preis bis 29.00 jetzt durchweg Meter	Schleierstoffe, Volles, Mussellne In schönen Mustern früh. Preis bis 38.00 jetzt durchweg Meter	Schleierstoffe und Volles weiß und farbig, große Breite, früher. Preis bis 45.00 jetzt durchweg Mt.	Eleg. Schleierstoffe und Volles große Breite früh. Preis bis 65.00 jetzt durchweg Mt.
<b>9<sup>50</sup></b>	<b>12<sup>75</sup></b>	<b>16<sup>50</sup></b>	<b>21<sup>50</sup></b>	<b>29<sup>50</sup></b>

## ca. 3000 Meter Wäschestoffe

weiß, gute kräftige Qualität

16.50 14.50 12.50

# Raphael Wittkowski Magdeburg Breiteweg 61

Magdeburg, Ausstellungspark  
Halberstädter Straße.

## Circus Carl Cosmy

184 Heute und täglich:

abends **7<sup>1/2</sup>** abends

das grosse Programm.

Sonnabend **Halbe Preise für Kinder.**  
3 1/2 Uhr:  
Sonntag **Vorstellung für die Landbewohner.**  
3 1/2 Uhr:  
Vorverkauf: Zigarrenhaus Jacobs, Ulrichsbogen  
und Circus-Tageskasse von 11 bis 1 Uhr.

U. T. Harry Piel U. T.  
heute bis Montag 12 Ute 12

**Moderne Sklaven**  
5 Akte. festes Drama. 5 Akte.  
**Liebe und Mode**  
2 Akte. tolle Komödie. 2 Akte.

Harry Piel

1844 spielt in dem  
**Abenteuer eines Vielgesuchten**  
die Hauptrolle als Der große Unbekannte,  
5 Akte. Detektiv-Sensation. 5 Akte.

U. T. Harry Piel U. T.

**Tonbild-Theater**  
Ecke Breiteweg u. Berliner Straße

Freitag:  
**Das Geheimnis der Mitternachtsstunde**  
Detektivdrama in 5 Akten.  
In den Hauptrollen:  
Harry Franck als Detektiv Mortens und  
Trude Hoffmann. 115

**Krümelchen unter Alkohol**  
Lustspiel in 3 Akten.  
Beginn: Sonntag 3 Uhr, wochentags 6 Uhr,  
Ende 10.45. Beginn der Abendvorstellung 8.30 Uhr.

**Kammer-Lichtspiele**

Freitag den 6. August 1920  
**Konrad Veidt,**  
Gussy Hall, Esther Hagan, Heinrich Peer  
**Die Nacht auf Goldenhall**  
Regie: Konrad Veidt — Drama in 5 Akten.

Ein Programm für jeden Geschmack!

**Das unbewohnte Haus**  
Sensations-Detektivfilm in 5 Akten v. Paul Rosenbary.  
**Harry Hill — Vally Arholm.**  
Unter anderem folgende Sensationen: Zusammenstoß  
zweier Automobile in voller Fahrt und Der Sprung  
über die Dächer. 115  
Beginn: Sonntag 3 Uhr, wochentags 6 Uhr, Ende  
10.45 Uhr. Beginn der Abendvorstellung 8.30 Uhr.

**Zentraltheater.**

Heute  
zum 25. Male:  
**Die kleine  
Hoheit**

**Fürstentof-  
Prunksaal**

Täglich 7 1/2 Uhr  
Der großartige August-  
Spielplan!  
Das Zigeunerballett  
mit Elli Bitter und  
den 8 Glazerosffs.  
Die Amoretten.  
Karl Bernhardt.  
Emeraldas Dressur.  
4 Franklins.  
2 Dittas usw.

**Wilhelma.**

Lübcker Straße 123.

Jeden Freitag abend 7 1/2 Uhr  
**Grosses Gartenkonzert**  
ausgeführt vom gesamten Philharmonischen Orchester

Jeden Sonntag  
**Gesellschaftsball  
im Sommeraal.**  
Doppelorchester. 3324 Doppelorchester.

Südrestaurant, Leipziger-  
Straße 39  
Jeden Freitag 3328  
**Eierpreisfest.**

**Walhalla  
Lichtspiele**  
Apfelstraße 12

Heute und folgende Tage  
die große Sensations-Trilogie

**Dämon der Welt**  
2. Teil: Wirbel des Berberbens  
6 Akte! 6 Akte!  
Wort: Schredlich immer, auch in gerechter  
Sache, ist Gewalt!

Freitag: 1847  
**Die Tochter des Mehemed**  
orientalisches Drama in 4 Akten  
In den Hauptrollen:  
Ellen Richter, Harry Liedtke  
Emil Jannings.

Spielzeit: Wochentags 6 bis 10 1/2 Uhr,  
Sonntag 3 bis 10 1/2 Uhr.

**Deutscher Konzertina- und Bandonion-Bund**  
— Bezirk Magdeburg. —

Sonnabend den 7. August 1920,  
im Konzerthaus, Leipziger Str.  
**1. großes Bezirks-Konzert**  
unter persönlicher Leitung des Bezirkspräsidenten  
Herrn Richard Schöll. 3338

In beiden  
Gärten **Grosser Festball.**  
— Anfang 7 Uhr. —  
Es ladet freundlichst ein Der Bezirksvorstand.

Ab Freitag den 6. August  
gelangt in den  
**Zirkus-Lichtspielen**  
der große  
Abenteuer- und Sensations-Zyklus  
**Die Kette**

nach dem Roman Glanz und Elend der Kurtisanen  
von Honoré de Balzac  
in zwei Teilen zur Aufführung, und zwar

I. Teil:  
**Morel, der Meister der Kette**  
vom 6. bis 12. August

II. Teil:  
**Glanz und Elend**  
vom 13. bis 19. August.

**Hofjäger.**

1838 Täglich  
abends 7.30 Uhr  
Sensations-Gastspiel  
der beliebtesten  
Original Leipziger  
Fritz-Weber-Sänger  
Hr. Fritz Weber  
8 Herren  
Das großartige  
Elite-Programm  
u. a. Hr. Fr. Weber in  
seinen neuen Schlägern.  
H. Gebler als Hermann  
d. gemütl. Vereinsbruder  
H. Roach in seinen Ver-  
wandlungen

a) Ich und Du ... mod.  
Gesangs- u. Tanzduett  
b) Rumpel Hebermut, v.  
den Herren D. Garbe  
und H. Roach

H. Rembrandt als  
Artur der grüne Rabler  
und die beiden Burlesken  
Die Förstercharitel und  
Kartoffeln und Hering

Jeden Sonntag  
Programmwechsel.  
Vorverkauf d. E. Jacobs,  
Ulrichsbogen.

Täglich nachm. 4 Uhr  
**Garten-Konzert.**

**Fürsten-Café**  
mit hochmodernem 1943  
Sommer-Palmen-Terrasse.

Jeden Nachmittags  
• Elite-Damen-Kaffeetränken. •  
Täglich nachmittags und abends  
Bornehme Salon-Musik.

**Vogelgesang**  
Großer Rosen- und Dahlienfest

**Sozialdemokratischer Verein**  
Bezirk Nord

Am Sonnabend den 7. August  
im „Weißen Hof“ zu Dierdorf  
**Großes Sommernachtsfest**

Humoristische Unterhaltung u. Ball.  
Die Arbeiter-Jugend wirkt mit.  
Anfang 7 Uhr. Ende, wenn die Säbne tränen.  
— Eintritt einschl. Ball 2.00 Mk. —

**Raucht Bonitas!**